

Lieber Nebelspalter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **76 (1950)**

Heft 45

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Antrag

Lieber Nebelspalter!

Der Hauptmann inspiziert die in zwei Gliedern angetretenen Landsturmmannen. Im ersten Glied fällt einer auf, der nur Tornister, Lederzeug, Bajonett und Gewehr nebst einer großen Schachtel mit sich führt, sonst aber Zivilkleidung trägt. Auf die barsche Frage des Hauptmanns, in was für einem Aufzug er sich

erlaube anzutreten und was er überhaupt in der Schachtel habe, antwortete der Landstürmer: «Darin sind die Schaben, welche die Uniform gefressen haben!»

James

«Nächst du mir noch die Gummibänder an, unten an den Galahosen», sagte der Hauptmann am Freitagabend vor dem Einrücken zu seiner Frau. — «Jetzt

habe ich es doch noch ausdrücklich gesagt!», brummte er dann am Samstag Abend, als er die gummibänderlosen Galahosen anzog. «Gopfrid Schtutz!» rief da der zimmerteilende Kamerad. «Jetzt habe ich die Hosen verwechselt und voll Wuf die Gummibänder abgeschnitten! Ich habe meine Frau nämlich gestern noch ausdrücklich gebeten, die blöden Dinger abzutrennen.» Dorothee

Mehr als 100 000

Gäste wurden in den Sälen und in meinen Restaurationsräumen verpflegt, seit ich in den „Kaufleuten“ wirte!

Rest. Kaufleuten, Zürich

Pelikanstrasse 18, Ecke Talacker
 ☒ Telefon 25 14 05 Hans Rüedi



Hotel Anker Rorschach

Telephon 43344 Das Haus für gute Küche

Restaurations-Secterrasse

Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser. Privatbäder
 Besitzer: W. Moser-Zuppiger



BAR

Cocktail-Lounge

